

# Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 174. [Digitalisat]

M II 254

**M II 254** Mischhs.

## Kopialbuch

V.4.D.104 · Papier · 2 + 77 Bl. · 298 × 219 · Salzburg/Berchtesgaden, 2. Drittell 15. Jh.

**B** Lagen: 1 + II<sup>4</sup> + IV<sup>12</sup> + XV<sup>42</sup> + VI<sup>54</sup> + (X-5)<sup>69</sup> + IV<sup>77</sup> + 1; neues ungezähltes Vor- und Nachsatzdoppelbl., je ein Bl. davon als Spiegel aufgeklebt; 1. Lage (240 × 108) an Bl. 5 geklebt; alte Lagenzählung stimmt mit der Bindung nicht überein (1 – Bl. 5, 2 – Bl. 13, 3 – Bl. 46, 4 – Bl. 55, 5 – Bl. 59); alte Tintenfolierung I–I5 auf Bl. 13–27; neu durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: 1. Lage: (187–210) × 78, sonst: (210–248) × (149–172), 28–32 bzw. 31–48 Zeilen; Bastarda von mehreren Händen, alle 2. Drittell 15. Jh. — **E** Neuer Pappeinband, R mit 3 Bünden, R und Ecken mit weißem Kunstleder verstärkt; Vor- und Nachsatz s. **B**. — Ursprünglich Pergament-Umschlag, bereits 1946 fehlte die 2. Hälfte dieses Umschlags, die einen Brief des Salzburger Hofmarschalls Georg Nußdorfer von 1434 enthalten haben soll (vgl. Katalog von E. v. Frisch, vgl. S. XVII). — **G** Die Hs. wurde 1924 neu gebunden; durchgehend Markierungen, Unterstreichungen und Hinweise mit Farbstift von einer Hand (19./20. Jh.). — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch. — **L** J. E. von Koch-Sternfeld, Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwerke in drey Büchern. Salzburg-München 1815. — Erwähnung der Hs. bei F. Martin, Berchtesgaden. Die Fürstpropstei der Regulierten Chorherren (1102–1803) (*Germania Sacra*. Serie B, I, c). Augsburg 1923, 57.

1 (1r–3v) **Inhaltsverzeichnis eines (42 Bl. umfassenden) Berichtes über einen Prozeß wegen der Salzausfuhr von Schellenberg zwischen Berchtesgaden und Hallein, dt.**

Text zu diesem Inhaltsverzeichnis fehlt; Namen der Zeugen (2v–3v) scheinen zum Großteil in den Urkunden Nr. 279, 280, 283–285 vom 7.–26. Februar 1459 (A. Doppler, Auszüge aus den Original-Urkunden des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archives zu Salzburg. 1441–1460. MGSL 14 [1874] 101–110) bei der Vernehmung von Zeugen im Streit um die Salzausfuhr von Schellenberg auf.

(4r–4v) leer.

2 (5r–11v) **Rechts- und Grenzstreitigkeiten zwischen dem Stift Berchtesgaden und dem Erzstift Salzburg, 1436, dt.**

1 (5r–8r) Beschwerden und Forderungen Propst Johannes' II. an Eb. Johann II. von Reisberg, überbracht von Jacob Eglinger, 20. 5. 1436.

(8v) leer.

2 (9r–11v) Entgegnung Eb. Johanns II. von Reisberg.

(12r–12v) leer.

3 (13r–26v) **Privilegien für das Stift Berchtesgaden und deren Bestätigungen, lat. und dt.**

1 (13r–13v) Ks. Friedrich I., 1156, lat. (Lünig 7, Nr. V)

2 (13v–14v) Ks. Heinrich VI., 1194?, lat.

3 (14v–15r) Kg. Philipp, 1204, lat. (Lünig 11f., Nr. IX)

4 (15v–16r) Ks. Friedrich II., 1212, lat. (Lünig 16f., Nr. XIIIX)

5 (16r–17r) Ks. Friedrich II., 1236, lat. (Lünig 19f., Nr. XXIV)

6 (17v–18v) Kg. Rudolph I., 1279, lat. (Lünig 21, Nr. XXIX)

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 175. [Digitalisat]

### M II 254

- 3 7 (18v–20v) Kg. Adolph, 1294, lat. (Lünig 22, Nr. XXX)
  - 8 (20v–22r) Kg. Albrecht I., 1303, lat. (Lünig 22f., Nr. XXXI)
  - 9 (22r–23v) Kg. Ludwig IV., 1323, lat. (Lünig 23, Nr. XXXIII – Schluß fehlt in der Hs.)
  - 10 (24r–24v) Ks. Otto IV., 1208, lat.
  - 11 (24v–26v) Kg. Karl IV., 1348, lat. (Lünig 24, Nr. XXXIV)
  - 12 (26v–27r) Kg. Wenzel (IV.), 1386, dt. (Lünig 25, Nr. XXXVII)
  - 13 (27r–27v) Kg. Sigmund, 1415, dt. (Lünig 32f., Nr. XLIV)
  
- 4 (28r–29v) Päpstliche Privilegien für das Stift Berchtesgaden und deren Bestätigungen, lat.
  - 1 (28r) Paschal II., 1106. (Lünig 3f., Nr. I)
  - 2 (28r–28v) Calixt II., 1122. (Lünig 4, Nr. II)
  - 3 (28v) Auflistung der Bestätigungen des Privilegs (Innozenz II., Eugen III., Adrian IV., Innozenz III.). (Vgl. Lünig 4–6, Nr. III; 6f., Nr. IV; 8, Nr. VI; 13–15, Nr. XV)
  - 4 (28v–29v) Gregor IX., 1228. (Lünig 18, Nr. XXII)
  - 5 (29v) Auflistung der Bestätigungen der Privilegien (Innozenz IV. (2), Gregor X., Gregor XI.). (Vgl. Lünig 20, Nr. XXV; 21, Nr. XXIX (1); 24f., Nr. XXXVI)
  
- 5 (30r) Ks. Heinrich VI.: Privileg für das Stift Berchtesgaden über den gesamten Erzabbau und Schutzbefehl vor den Einwohnern der Grafschaft Kuchl, lat.  
Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 81f.
  
- 6 (30v) **Verzichtserklärungen**, dt.
  - 1 (30v) Otto von Gutrat: Verzicht auf Rechte auf berchtesgadische Salzwerke, 17.8. 1289.  
SUB IV, 184, Nr. 153; Processus in causa Berchtesgaden. o. O. o. J. (1627), Beilage 35. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 127.
  - 2 (30v) Verweis auf die Bestätigung dieses Verzichts durch Kuno von Gutrat (2).  
(31r–31v) leer.
  
- 7 (32r) Vergleich zwischen dem Stift Berchtesgaden und dem Salzburger Domkapitel über das Archidiakonatsrecht und den Forst, 30.8. 1211, lat.  
SUB III, 151ff., Nr. 648. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. 95f.
  
- 8 (32r–32v) Das Stift Berchtesgaden überläßt dem Domkapitel unter gewissen Bedingungen die Salzgrube beim auf berchtesgadischem Gebiet liegenden Hof ‚Schozriß‘, 4.8. 1271, lat.  
Vgl. SUB IV, 71f., Nr. 72 (Gegenurkunde); J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. 118f.
  
- 9 (33r–33v) **Erteilung von Salzabbaurechten durch Propst Eberhard von Berchtesgaden, 1309**, dt.
  - 1 (33r–33v) Bestätigung der Rechte durch Dompropst Friedrich von Leibnitz und Domdekan Weichart von Polheim von Salzburg.  
SUB IV, 297f., Nr. 256a. —Vgl. Processus, a. a. O. Beilage H.
  - 2 (33v) Bestätigung der Rechte durch Abt Gebhard von Raitenhaslach.  
Hier irrtümlich Datierung ‚1389‘. Processus, a. a. O. Beilage 33.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 176. [Digitalisat]

### M II 254

- 10 (34r) Eb. Friedrich III. von Leibnitz steht von der Behinderung der berchtesgadischen Salzausfuhr von Schellenberg ab, 8. 10. 1332, lat.  
SUB IV, 401, Nr. 341 (mit Erwähnung der Hs.), Processus, a. a. O. Beilage 24. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 14.
- 11 (34r) Holzverwendung, lat.  
1 (34r) Eb. Ortolf von Weißeneck, 1365.  
2 (34r) Eb. Pilgrim II. von Puchheim, 1366.
- 12 (34v–35r) **Zeugenaussagen über den freien Salzhandel der Saline Schellenberg, 1368**, dt.  
1 (34v) Hans von Teymung und Heinrich der Schreiber aus Burghausen.  
2 (34v–35r) Richter und Bürgerrat von Burghausen.  
3 (35r) Bischof Albrecht von Passau.  
1–3 Processus, a. a. O. Beilage 25. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 25.
- 13 (35v–36v) **Pflegeramt über die Besitzungen des Stifts Berchtesgaden in Mauerheim und Eging**, dt.  
1 (35v) Ortlieb von Walde: Erklärung, das Amt nur vorübergehend innezuhaben, 1304.  
2 (35v–36r) Hzg. Stephan in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein: Bestätigung des vorübergehenden Pflegeramtes Ortliebs von Walde, 1306.  
3 (36r–36v) Ortlieb von Walde: Verzicht auf das Pflegeramt, 1308.  
1–3 vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 3f.
- 14 (36v–37r) **Streitigkeiten um die Besitzungen des Stifts Berchtesgaden in Niederheim**, dt. und lat.  
1 (36v) Otto V. von Goldegg grenzt die Rechte des Landgerichts Taxenbach und Rauris gegenüber Niederheim ab, 4. 6. 1306, dt.  
SUB IV, 280f., Nr. 239 (mit Erwähnung dieser Hs.).  
2 (37r) Otto von Walchen übernimmt vom Stift Berchtesgaden den Schutz des Gutes Niederheim, 1266, lat.  
SUB IV, 53, Nr. 52.
- 15 (37v–38v) **Eb. Eberhard III. von Neuhaus: Übereinkunft mit dem Propst von Berchtesgaden, Peter Pienzenauer, über die Abgeltung der berchtesgadischen Schulden, 1409**, dt.  
Vgl. Processus, a. a. O. Beilage P (Gegenurkunde, Aussteller P. Pienzenauer); J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 49–51.  
(39r–39v) leer.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 177. [Digitalisat]

### M II 254

#### 16 (40r–41v) **Beschlüsse des Landtaidings von Liechtentann, 1. 11. 1439, dt.**

1 (40r–40v) Klage der Meierin aus Gerpolding gegen den Pferdehändler von Weng: Diebstahl von 16 Karrenladungen Garben; Schultdspruch.

2 (40v–41r) Klage des Vorster, Pfleger zu Puchheim, gegen Ritter Hans Lampotinger, Pfleger zu Liechtentann: Drohungen gegen ihn und seine Untergebenen; Freispruch.

3 (41r–41v) Untertanenversprechen der Bürger von Puchheim.

Zu Liechtentann vgl. H. Siegel–K. Tomaschek (Hsgg.), *Die salzburgischen Taidinge (Österreichische Weistümer 1)*. Wien 1870, 13f. Anm.

#### 17 (42r–43r) **Formel des Treueids des Propstes von Berchtesgaden gegenüber dem Erzbischof von Salzburg, lat. und dt.**

1 (42r) Lat. Text. – Processus, a. a. O. Beilage N.

2 (42v–43r) Dt. Text.

(43v–45v) leer.

#### 18 (46r–46v) **Verweise auf Urkunden über Salzabbaurechte und Salzausfuhr zu Schellenberg, dt.**

1 (46r) Erklärung, daß nur jedes 10. Schiff nach Passau geliefert wird, 1313.

Vgl. SUB IV, 318, Nr. 277 (12. 5. 1314), Verweis auf die Notiz in der Hs.

2 (46r) Abkommen, daß jedes 5. Schiff nach Passau geliefert wird, 1363.

Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 22.

3 (46r) Verpfändung der Saline auf 6 Jahre durch Propst Conrad V. von Berchtesgaden an Eb. Pilgrim II. von Puchheim, 1389.

Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 38.

4 (46r) Bestätigung der Verpfändung durch Propst Conrad V., Dekan Andreas und den Konvent von Berchtesgaden, 1389.

Vgl. Processus, a. a. O. Beilage BB; J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 38.

5 (46r) Anspruch des Salzburger Domstifts auf das Salzvorkommen am Tuval aufgrund der kaiserlichen Privilegien, 1123.

Vgl. SUB II, 194f., Nr. 127 (Fälschung!); J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 47.

6 (46r–46v) Dreiteilung des Gebiets (einschl. der Nutzungsrechte) um den Tuval zwischen Eb. Adalbert II. von Böhmen, dem Salzburger Domkapitel und dem Konvent von Berchtesgaden, 1198.

Vgl. SUB II, 706f., Nr. 520; J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 88.

## **Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254**

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 178. [Digitalisat]

### M II 254

- 19 (46v–53v) **Privilegien und Besitzungen des Erzstiftes Salzburg**, lat. und dt.
- 1 (46v–47r) Kg. Ludwig IV.: Schenkung von Salzburghofen an Eb. Pilgrim I., 17.12. 908, lat.  
SUB II, 73ff., Nr. 40; Processus, a. a. O. Beilage W.
  - 2 (47r–47v) Ks. Otto I.: Bestätigung der Schenkung, 8.6. 940, lat.  
SUB II, 77f., Nr. 42.
  - 3 (47v–49r) Ks. Friedrich I.: Bestätigung aller Privilegien und der Besitzungen, 14.6. 1178, lat.  
SUB II, 567–573, Nr. 415.
  - 4 (49r–50r) Kg. Rudolf I.: Bestätigung aller Privilegien und der Besitzungen, 1281, dt.
  - 5 (51r–51v) Übersetzung von 19.1, dt.
  - 6 (52r–53v) Übersetzung von 19.3, dt.
  - (54r–54v) leer.
- 20 (55r–58v) **Besitzungen und Rechte der Grafen von Goldegg**, dt.
- 1 (55r–55v) Testament des Haug von Goldegg, 22.5. 1400.  
Nach dem Original im Haus-Hof- und Staatsarchiv Wien abgedr. bei H. Klein, Der Streit um das Erbe der Herren von Goldegg. *MGSL* 82/83 (1942/43) 1–48, Anhang 45–47.
  - 2 (56r–56v) Wulfing von Goldegg gegen Eb. Friedrich III. von Leibnitz: Schiedspruch über die Berechtigung zur Gerichtspflege in Radstadt und Werfen, 9.10. 1323.  
SUB IV, 343f., Nr. 300.
  - 3 (56v–57r) Wulfing von Goldegg gegen Eb. Friedrich III. von Leibnitz: Schiedspruch über Ausmaß der Befugnisse der Gerichtspflege, Vogteirechte etc., 1326.
  - 4 (57r–57v) Wulfing von Goldegg: Verkauf von Purgstall und des Gerichts zu Taxenbach an das Erzstift Salzburg, 6.3. 1323.  
SUB IV, 340f., Nr. 297.
  - 5 (57v–58v) Wulfing von Goldegg: Verkauf der Burg und des Gerichts zu Taxenbach (mit Rückkaufrecht) an Eb. Weichart von Polheim, 1315.  
Zu den Herren von Goldegg vgl. H. Dopsch, Die soziale Entwicklung, in: Geschichte Salzburgs I/1, 361–418, hier 387–389.
- 21 (58v–59v) **Gebietsabgrenzungen**, dt.
- 1 (58v–59r) Termine der Landtaidinge für die Grafschaft Plain und deren Gebietsabgrenzungen, besonders gegenüber Berchtesgadener Gebiet, 1439.
  - 2 (59r–59v) Gebietsabgrenzungen der Herrschaft zu Glanegg gegenüber Berchtesgadener Gebiet, 1439.  
Zusätze: Über die Salzgewinnung am Tuval sei nichts bekannt; Transport-Auflagen für Salzfuhren von Schellenberg.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 179. [Digitalisat]

### M II 254

#### 22 (60r–73r) Streit zwischen dem Stift Berchtesgaden und dem Erzstift Salzburg, 1439–1440, dt.

1 (60r–61r) Hans Strasser, Pfleger zu Taxenbach, an Eb. Johann II. von Reisberg: Bericht über Streitanlaß: Unberechtigte Errichtung von Almhütten durch Högmooser Bauern, Erlaubnis Strassers zur Errichtung einer Taverne und daraus resultierende Kompetenzstreitigkeiten, 1439.

2 (61r–61v) Bernhard Leuprechtinger und Sigmund Friesinger an Hans Strasser: Klage wegen Eingriffen in berchtesgadische Kompetenzen und wegen der Erlaubnis zur Errichtung einer Taverne.

3 (61v–62r) Eb. Johann II. von Reisberg an Hans Strasser: Aufforderung zur Stellungnahme hinsichtlich der Klageschrift, 1. 3. 1439.

4 (62r) Eb. Johann II. von Reisberg an Hans Strasser: Erneute Aufforderung, 8. 3. 1439.

5 (62v) Hans Strasser an Eb. Johann II. von Reisberg: Begründung seiner Handlungsweise; Zurückweisung der Klage, 11. 3. 1439.

6 (62v–63v) Hans Strasser an Eb. Johann II. von Reisberg: Ergänzung der Begründung, 25. 6. 1439 (?).

7 (63v–64r) Sighart Gruber, Pfleger zu Ischl, an Eb. Johann II. von Reisberg: Parteinahme für Berchtesgaden (Kg. Albrecht II. ist Erbschirmvogt Berchtesgadens), 20. 5. 1439.

8 (64r–64v) Eb. Johann II. von Reisberg an Sighart Gruber: Erläuterung der Vorgangsweise Strassers und Appell an die Unvoreingenommenheit des Königs, 7. 6. 1439.

9 (64v–65r) Sighart Gruber an Eb. Johann II. von Reisberg: Absagebrief, unterzeichnet von 19 Zeugen, 19. 6. 1439.

10 (65r–66r) Eb. Johann II. von Reisberg an Kg. Albrecht II. (beglaubigtes Schreiben, überbracht von Georg Trauner, Pfleger zu Halbenbach): Klage gegen Sighart Gruber wegen Inbesitznahme salzburgischen Gebiets als Vergeltungsmaßnahme; Bitte um Schiedspruch.

11 (66r) Antwort der Räte Kg. Albrechts II.: Gefangene seien auszutauschen, Vieh zurückzugeben; Anberaumung eines Gerichtstages.

12 (66r–66v) Antwort Kg. Albrechts II.: Anberaumung eines Gerichtstages zu Wien; zusätzlicher Verhandlungspunkt: Streitigkeiten um die Saline Schellenberg.

13 (66v) Eb. Johann II. von Reisberg an Georg Trauner: Bericht über die Rückgewinnung der von Sighart Gruber annexierten Klause Lützelwand.

14 (66v–67r) Eb. Johann II. von Reisberg an den Landeshauptmann ob der Enns, Reinprecht IV. von Walsee: Bericht über die Streitigkeiten mit Sighart Gruber, 24. 6. 1439.

15 (67v) Absagebrief an Eb. Johann II. von Reisberg, unterzeichnet von 45 Zeugen, 26. 6. 1439.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 180. [Digitalisat]

### M II 254

22 16 (68r) Hans Frank (im Auftrag des Salzburger Stadthauptmanns Virgil Überacker) an Sighart Gruber: Aufforderung, allen Entscheidungen Kg. Albrechts II. Folge zu leisten.

17 (68r–68v) Sighart Gruber an Hans Frank: Beschlüsse von Wien seien ihm unbekannt.

18 (68v) Eb. Johann II. von Reisberg an die Räte des Königs: Klage über die Nichteinhaltung der Beschlüsse durch Sighart Gruber.

19 (69r) Räte Kg. Albrechts II. an Eb. Johann II. von Reisberg: Mahnung zur Einhaltung der Beschlüsse sei an Sighart Gruber abgegangen.

20 (69r–69v) Hans Strasser an Eb. Johann II. von Reisberg: Bericht über Parteinahme Hzg. Friedrichs V. von Österreich für Berchtesgaden und über einen Gerichtstag.

21 (69v–70r) Dekan und Richter zu Berchtesgaden an Eb. Johann II. von Reisberg: Rechtfer-  
tigung der berchtesgadischen Ansprüche, 9. 9. 1439.

(70v) leer.

22 (71r) Kg. Albrecht II. an Eb. Johann II. von Reisberg: Anberaumung eines Hofgerichtstags auf den 11. November, 21. 9. 1439.

23 (71r–71v) Hzg. Friedrich V. von Österreich an Eb. Johann II. von Reisberg: Verschiebung des Gerichtstags auf den 24. April (?), 3. 2. 1440.

24 (71v–72r) Hzg. Friedrich V. von Österreich an Eb. Johann II. von Reisberg: Verschiebung des Gerichtstags auf den 25. Juli, 16. 2. 1440.

25 (72r) Kg. Friedrich III. (=Hzg. Friedrich V.) an Eb. Johann II. von Reisberg: Erneuter Verweis auf den Gerichtstag vom 25. Juli, 16. 5. 1440.

26 (72r–72v) Kg. Friedrich III. an Eb. Johann II. von Reisberg: Verschiebung des Gerichtstags auf den 21. September, 13. 7. 1440.

27 (73r) Vilbacher, Chorherr zu Berchtesgaden, an die Räte Eb. Johans II. von Reisberg: Ansuchen, die Streitigkeiten Salzburgs mit dem Stift Berchtesgaden und mit Sighart Gruber je gesondert zu verhandeln.

28 (73v) Richter Grym von Abtenau an Eb. Johann II. von Reisberg: Aufzählung des Viehbe-  
stands, den Sighart Gruber den Abtenauern entwendet hat.

1–28 vgl. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 65–70.

(74r–77v) leer.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 254

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=8343](http://manuscripta.at/?ID=8343)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/12541>